

Sitzung der Gruppe „Öffentlicher Raum und Verkehr“ und „Handel und Gewerbe“ vom 23.4.2015

Nach kurzem Hinweis auf das Protokoll der letzten Sitzung wurde die Idee der letzten Veranstaltung aufgegriffen, die Verkehrsführung im Ort abschnittsweise zu diskutieren. Diese Diskussion wurde mit Bildern zu jedem Abschnitt unterstützt.

Folgende Ideen wurden diskutiert:

Zum 1. Abschnitt (Brückenstraße/Rosenau) kamen folgende Vorschläge:

Für alle klar ist, dass mehr Platz gebraucht wird um den Gehsteig zu verbreitern und die Breite der Fahrbahn zu erhalten.

- Grünstreifen, die ohnehin hier und da wenig gepflegt und von geringem Nutzen sind mit in die Fahrbahn einbeziehen
- Hartmannstrasse und Hauptstraße früher (zw. Altem Rathaus und Frisör Schneider zusammenführen und damit eine stellenweise Zusammenlegung der Straßen erreichen. Was passiert mit dem Bach?
-

Zum 2. Abschnitt (altes Rathaus) kamen in dieser Sitzung keine weiteren Vorschläge

Zum 3. Abschnitt (Kriegerdenkmal) kamen in dieser Sitzung keine weiteren Vorschläge

Zum 4. Abschnitt (Kreuzung Rathaus/ Faulenzler) kamen folgende Vorschläge:

- Kreisverkehr – dazu wurden interessante Bilder aus vergangenen Zeiten gezeigt. Es gab diese Verkehrsführung, wenn auch unter völlig anderen Bedingungen, schon mal.
- Zu diesem Punkt kamen auch kritische Anmerkungen, z.B. bezüglich einer Lösung für Linksabbieger insbesondere LKWs
- Sicher müsste auch der Vorplatz des Faulenzers mit einbezogen werden und der Kreisverkehr hätte eher elliptische als kreisrunde Abmessungen

Zum 5. Abschnitt (Apotheke) kamen folgende Vorschläge:

Von der Winkelgasse in die Apothekenstraße nicht einfahren zu dürfen (Einbahnstraße) – dieser Vorschlag wurde aber nach kurzer Diskussion abgelehnt. Wichtig waren hier auch die Worte von Herrn Kling der eine Erhaltung der aktuellen Verkehrsführung für durchaus wünschenswert hält. Eine, wenn auch nur geringe Verbreiterung unter Einbeziehung des Grünstreifens auf Höhe der Apotheke würde durchaus helfen. Parkmöglichkeiten über den Bach oder auch nur einige Meter entfernt z.B in der Winkelgasse würden nicht zu einer Entlastung beitragen, da sie nicht genutzt würden.

Zum 6. Abschnitt (Kreuzung Unterstürmig)

- Einführung einer abknickenden Vorfahrt mit dem Ziel, dass der Verkehr langsamer, sicherer wird
- Eventuell sollte man eine Verkehrszählung anregen um zu erfahren, ob der Verkehr aus dem Ort heraus eher zum Bahnhof oder nach Unterstürmig geht.
- Sieht man einen Gehsteig auf der dem Bach gegenüberliegenden Seite vor, wird ein sicherer Übergang benötigt, ob das nicht bei der aktuellen Verkehrsführung leichter ist, als bei einer abknickenden Vorfahrt wie angedacht?
- Ziel muss jedenfalls auch an dieser Stelle eine sichere Gehweglösung geben, da Bahnhofstraße/ Hauptstraße eine Hauptachse durch den Ort nicht nur für Schüler ist.

Nicht zu vergessen ist , dass jede Änderung des Verkehrs eine eindeutige Verbesserung oder Erleichterung mit sich bringen muss!!!

Weitere Diskussionspunkte:

Auch Tempo 30 im Ortskern sollte nicht außer Acht gelassen werden . Für die Fußgänger ist nach wie vor eine zweite Ampel zwischen Faulenzer und Rathaus oder eine Verlegung der bestehenden Ampel an diese Stelle nötig.

Das Thema „Bach“ /Tieferlegung, Verschwenkung) erweist sich als sehr heikel.

Für die nächste Sitzung – Ort und Zeit noch unbekannt- wäre folgendes wünschenswert:

Die Themen:

- Radweg insbesondere zum Bahnhof
- Zugang zum Bach, Begrünung und Belebung innerorts
- Lärmbelästigung

Eine herzliche Einladung an alle die ISEK Veranstaltung am 8. Mai um 19:00 Uhr im Veranstaltungssaal der Sporthalle zum Meinungsaustausch der Projektgruppen und den ISEK Ausflug am 16. Mai zu nutzen, wurde ausgesprochen.